

ENERGIE

aktuell 01//26



100 JAHRE STROM IN KARLSTADT

Seite 4 und 5

SERVICE-ECKE

UNSERE KUNDENCENTER

Karlstadt

Zum Helfenstein 4

Lohr

Vorstadtstraße 12 – 16

Veitshöchheim

Sendelbachstraße 2

Gerne können Sie uns persönlich besuchen:

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8.00 bis 12.00 Uhr und von
13.00 bis 16.30 Uhr

Freitag von 8.00 bis 12.30 Uhr

www.die-energie.de
info@die-energie.de

HABEN SIE FRAGEN ZU UNSEREN PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN?

Rechnungen, Verträge und Tarife

Kundenservice
09353 7901 99801

Angebote und Förderprogramme

Vertriebs-Team
09353 7901-633

Wartungen Reparaturen, Zählertausch

Auftragscenter
09353 7901-6579

Netz, Service (Installation) und Messwesen

Marktservice
09353 7901-6153

Zählerstände melden, Kontodaten verwalten u. v. m.

Digitaler Kundenservice
www.die-energie.de/kunden-online-service

Bei **Störungsfällen** ist **DIE ENERGIE** rund um die Uhr erreichbar unter



0800 4959697



© ghazili - stock.adobe.com

HINWEIS:

Abschläge prüfen

Der vergangene Winter war vergleichsweise kalt. Dadurch kann der Energieverbrauch in vielen Haushalten höher ausgefallen sein als in den Vorjahren. Um unangenehme Überraschungen bei der nächsten Jahresabrechnung zu vermeiden, ist es ratsam, die monatlichen Abschläge zu überprüfen.

DIE ENERGIE empfiehlt eine Zwischenablesung – das schafft Transparenz und hilft, möglichen Nachzahlungen am Jahresende vorzubeugen. Ihre Abschläge können Sie ganz einfach selbst online prüfen unter

www.die-energie.de/abschlagsprüfung.

Inhalt

04 Strom in Karlstadt

Wie Strom zur Selbstverständlichkeit wurde

06 Verlässliche Stromversorgung

Netzausbau und Erneuerbare Energien

10 Staffelstab-Übergabe

Verabschiedung in den Ruhestand – Stefan Schinagl geht, Tobias Winkler und Martin Hubrich übernehmen

12 Kompakt und günstig

e-Carsharing

14 REZEPT: Ein Hauch von Süden

Mediterrane Pasta mit Pistazien

15 Neue Videoreihe

Energethemen verständlich erklärt



04



10



14



15

ELEKTROMOBILITÄT

Ladeinfrastruktur wird weiter ausgebaut

Um die Elektromobilität weiter voranzutreiben, ist es notwendig, das bestehende Ladenetz in der Region sukzessive zu erweitern. Die Tochtergesellschaft der ENERGIE, die Neue Energien Mainfranken GmbH (NEG), kümmert sich um den Bau und den Betrieb der Ladesäulen.



Rund 30 Ladesäulen betreibt die NEG bereits im Versorgungsgebiet der ENERGIE. Vier weitere sind aktuell in Planung bzw. im Bau: in Veitshöchheim in der Schuhmacherstraße sowie an der Schule in der Eichendorfstraße, in Thüngen in der Kastanienallee und in Zellingen gegenüber dem Rathaus. Im Zuge der Neugestaltung des Parkplatzes in Zellingen wird hier eine Schnellladesäule installiert.

„Mit einer wachsenden Infrastruktur für Elektroautos wollen wir saubere Mobilität in unserer Region weiter voranbringen“, betont Tobias Winkler, Geschäftsführer der NEG.

DIE ENERGIE ist Mitglied des Ladeverbunds+, in dem sich mittlerweile schon insgesamt 64 Unternehmen zusammengeschlossen haben. Kunden der ENERGIE können somit an rund 700 Ladestationen des Ladeverbunds+ sowie an insgesamt 160.000 Ladepunkten in ganz Deutschland zu besonders günstigen Konditionen Strom tanken.

EDITORIAL



Foto: Anna Wenisch Fotografie

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie halten hier etwas Neues in den Händen und doch etwas Vertrautes. Unsere Kundenzeitung hat einen Relaunch bekommen: mit neuem Namen, frischen Inhalten und einem Design, das übersichtlicher, moderner und näher an dem ist, wofür DIE ENERGIE steht. Besonders wichtig war uns dabei ein Punkt, der uns als Unternehmen seit jeher begleitet: Nachhaltigkeit. Deshalb wird dieses Magazin künftig konsequent auf Umpapier gedruckt. Ein klarer Schritt in Richtung Umwelt- und Klimaschutz.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns nicht nur, saubere Energie zu liefern. Es geht um langfristiges Denken, um regionale Verbundenheit und um den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Mit dem neuen Auftritt unserer Kundenzeitschrift möchten wir genau diesen Anspruch sichtbar machen und Ihnen zugleich Inhalte bieten, die informieren, einordnen und neugierig machen.

Neugierig machen sollen auch die Themen dieser Ausgabe: Wir blicken zurück auf 100 Jahre Strom in Karlstadt. Eine spannende Entwicklung, die zeigt, wie sehr Energie unser aller Leben verändert hat. Ein besonderes Kapitel schlägt sich auch intern auf: Mit Stefan Schinagl verabschiedet sich ein echtes Urgestein der ENERGIE in den Ruhestand. Im Interview spricht er gemeinsam mit seinen Nachfolgern über Veränderungen, Erfahrungen und den Blick nach vorn. Außerdem stellen wir Ihnen unsere neue Videoreihe vor, mit interessanten Themen, Einblicken und Geschichten rund um Energie, Menschen und unsere Region.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr

Marek Zelezny
Geschäftsführer der ENERGIE

EIN JAHRHUNDERT ENERGIEGESCHICHTE - ENG VERBUNDEN MIT DER REGION

100 JAHRE STROM IN KARLSTADT

Am 26. März 1926 wurde in Karlstadt ein Vertrag unterzeichnet, der die Stadt nachhaltig verändern sollte: der Auftrag zum Bau eines Stromnetzes. Dieses Dokument, das heute im Stadtarchiv verwahrt ist, markiert den offiziellen Beginn einer Entwicklung, die das Leben in Karlstadt bis heute prägt.

Das Jubiläum „100 Jahre Strom in Karlstadt“ ist deshalb nicht nur ein historischer Rückblick, sondern auch ein Kapitel Unternehmensgeschichte der ENERGIE.

Von den ersten Leitungen bis zu heutigen modernen Netzen hat sich die Stromversorgung stetig weiterentwickelt.

Themen wie Digitalisierung, erneuerbare Energien und intelligente Netzinfrastruktur prägen die Gegenwart, während damals die ersten Masten aus Holz noch mit reiner Muskelkraft errichtet wurden.



Vertrag vom
26. März 1926



Abspannmast 20-kV-Leitung
Karlbürg-Gambach (1989)



Arbeitseinsatz: Materialtransport
mit Handwagen (1957)



Wartung der Straßenbe-
leuchtung an der Brücke am
Bahnhof in Karlstadt



Was 1926 mit einer Vertragsunterzeichnung begann, ist heute ein selbstverständlicher Teil des Lebens in Karlstadt. 100 Jahre Strom stehen für Fortschritt, Engagement und eine enge Verbindung zwischen der ENERGIE und der Region.

Diese enge Verbindung entstand lange vor der heutigen Unternehmensform. Die Ursprünge reichen weit zurück. Bereits 1867 wurde in Lohr die Gasversorgung aufgenommen – ein früher Schritt in Richtung moderner Infrastruktur.

Auch in Karlstadt zeigte sich früh, wie wichtig eine verlässliche Energieversorgung für die Entwicklung vor Ort ist. Schon 1906 existierte eine Stromanbindung im Rahmen einer Versorgungsregelung mit der örtlichen „Portland-Cementfabrik“, über die die kommunale Straßenbeleuchtung betrieben wurde. Kurios aus heutiger Sicht: Diese – eigentlich sehr innovativen – elektrischen Straßenlampen wurden später noch einmal durch Gaslampen ersetzt, weil die wirtschaftlichen Bedingungen dies

für die Stadt günstiger erscheinen ließen.

Mit der Vertragsunterzeichnung vom 26. März 1926 begann dann der systematische Aufbau eines städtischen Stromnetzes und damit die Grundlage für die moderne Versorgung, wie wir sie heute kennen.

Jubiläumsfest am 20. September

Der feierliche Höhepunkt dieses besonderen Jubiläums findet am Sonntag, 20. September, am Kübelmarkt in Karlstadt statt.

Geplant sind Speisen und Getränke, Kaffee und Kuchen sowie eine Fotoausstellung im historischen Rathaus mit spannenden Aufnahmen zur Stromgeschichte der Stadt. Ein Kinderprogramm mit Clown und Spielen macht aus dem Event ein buntes Familienfest. „Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher, die mit uns dieses spannende Jubiläum feiern möchten“, betont ENERGIE-Geschäftsführer Marek Zelezny.

Schon jetzt feiert DIE ENERGIE 100 Jahre Strom in Karlstadt – mit regelmäßigen Aktionen und Gewinnspielen über Instagram/Facebook und auf unserem Blog gibt es jede Menge zu gewinnen.



<https://die-energie.de/blog>



Fotowettbewerb: Ohne Strom geht nix!

Heute ist Strom nicht nur Komfort, sondern die Basis unserer modernen Infrastruktur: Strom hat unseren Lebensstandard in vielen Bereichen enorm erhöht. Doch vor 100 Jahren war das noch ganz anders. Strom war ein Luxusgut und keineswegs selbstverständlich.

Das Jubiläum „100 Jahre Strom in Karlstadt“ erinnert daran, dass eine verlässliche Stromversorgung das Ergebnis jahrzehntelanger Planung, Investition und kontinuierlicher Weiterentwicklung ist. Ob Alltag, Arbeit oder besondere Momente – eine sichere Stromversorgung ist die unsichtbare Grundlage unseres Lebens. Was verbinden Sie damit? Sicherheit, technischen Fortschritt, Lebensqualität, Kommunikation?

Zeigen Sie uns Ihr Fotomotiv zum Thema „Ohne Strom geht nix“ und halten Sie bildlich fest, was sonst selbstverständlich wirkt.

Fotografieren Sie, was für Sie sichere Stromversorgung bedeutet. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt – ein wenig Bezug zu unserer Region wäre aber wünschenswert.

Mitmachen lohnt sich!

Zu gewinnen gibt es insgesamt 3 Schlemmertische im Wert von je 100 Euro (einzulösen in vielen Restaurants in der Region).

So machen Sie mit:

- Senden Sie uns Ihr schönsten Fotomotiv zum Thema „Ohne Strom geht nix“
- Bitte per E-Mail an: gewinnspiel@die-energie.de
- Fügen Sie eine kurze Bildbeschreibung bei

Einsendeschluss ist der 06.09.2026

Teilnahmebedingungen unter www.die-energie.de/teilnahmebedingungen

Energiewende vor Ort mit der ENERGIE

Durch die Energiewende hat sich die Energieversorgung in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. Strom ist kein Produkt mehr, das nur zentral in großen Kraftwerken erzeugt wird. Strom wird heute dezentral in regenerativen Anlagen an vielen Orten erzeugt – durch PV, Wind, Biomasse und vieles mehr. Und hier kommen die zahlreichen regionalen Energieversorger wie DIE ENERGIE ins Spiel, die sich vor Ort für die Energiewende engagieren – auf Ökostrom setzen, in regionale Stromerzeugungsanlagen investieren und insbesondere die Netze fit für die Zukunft machen.

DIE GRUNDLAGE DAFÜR, DASS DEZENTRALE ENERGIEVERSORGUNG ÜBERHAUPT FUNKTIONIERT:

➔ Unser Stromnetz



Unser Team im Bereich Netz kümmert sich um Betrieb, Wartung und Ausbau der Netze – damit Strom jederzeit sicher ankommt.

Foto: MainPost

Als Netzbetreiber kümmert sich DIE ENERGIE um eine verlässliche Strom- und Erdgasversorgung der Kommunen in der Region. In den Landkreisen Würzburg und Main-Spessart werden derzeit 24 Ortschaften mit Strom versorgt.

DIE ENERGIE macht die Netze fit für die Energiewende

Die zunehmende Nutzung Erneuerbarer Energien erfordert eine gute Abstimmung zwischen Netzen, Erzeugung und Verbrauch. Schließlich leitet ein modernes Stromnetz Strom nicht nur in eine Richtung zum Verbraucher, sondern speist gleichzeitig auch den Strom

von vielen erneuerbaren Erzeugungsanlagen ein bzw. verteilt ihn wieder. Dank intelligenter Netzsteuerung und digitalem Netz- und Messstellenbetrieb können die verschiedenen Komponenten im Netz miteinander interagieren, zum Beispiel mit Energieerzeugern, Umspannwerken oder großen Verbrauchern. Dieses Zusammenspiel trägt dazu bei, die Stromlast durch ein intelligentes Lastmanagement, das sich an der aktuellen Nachfrage und Verfügbarkeit orientiert, besser zu steuern.



Blick hinter die Kulissen: die neue Schaltanlage im Schalthaus Süd.

Schaltheis Süd in Lohr erneuert

DIE ENERGIE investiert kontinuierlich in eine sichere und verlässliche Stromversorgung. Im Zuge dessen wurde aktuell das Schalthaus Süd im Industriegebiet in Lohr erneuert. Es wurde 1988 errichtet und nun fit für die Zukunft gemacht.

Das Schalthaus Süd bildet die Gegenstation zum neu gebauten Schalthaus im Umspannwerk in Lohr.

Beim Neubau des Schalthauses, ein Großprojekt, das im vergangenen Jahr abgeschlossen wurde, hat DIE ENERGIE bereits eine zweite starke Leitung zum Schalthaus Süd verlegt. Durch diese Leitung wird das Stromnetz zusätzlich

abgesichert, denn jede der beiden Kabel könnte die Leistung, falls nötig, auch einzeln tragen. Gerade für das Klinikum Main-Spessart und das Industriegebiet in Lohr, die über das Schalthaus Süd versorgt werden, ein wichtiger Aspekt.

„Durch diese Maßnahmen wird das Netz tragfähiger und bietet deutlich mehr Kapazität, um zukünftige Anforderungen zu erfüllen“, erklärt Matthias Englert, verantwortlicher Stromnetzmeister bei der ENERGIE.

WO UNSER REGIONALSTROM ÜBERWIEGEND HERKOMMT:



PV-Anlagen

PV auf der Lagerhalle der ENERGIE in Karlstadt



PV-Anlage der Staudigel GmbH in Veitshöchheim



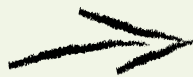
Bürgersolarpark in Laudenschbach



Wir investieren kontinuierlich in die Errichtung von **Photovoltaikanlagen**, sowohl auf unseren eigenen Firmengebäuden als auch bei kommunalen Projekten. So entstanden z. B. PV-Anlagen auf dem Dach der Grundschule in Sendelbach oder – in Zusammenarbeit mit der GenoEnergie Karl-

stadt e. G. – auf der Dreifachturnhalle in Veitshöchheim sowie der Bürgersolarpark in Laudenschbach. Und natürlich bieten wir auch für Privatkunden oder Unternehmen maßgeschneiderte PV-Lösungen an. So wird aus jeder Photovoltaikanlage ein Baustein für die regionale Energieversorgung.

WO UNSER REGIONALSTROM ÜBERWIEGEND HERKOMMT:



Windkraft

Windpark Retzstadt



Neben PV spielt Windkraft in unserer Region eine immer wichtigere Rolle: Bereits seit vielen Jahren investiert DIE ENERGIE in den Ausbau von **Windkraft** - hauptsächlich durch Anteile an Windparks, wie dem Windpark in Retzstadt. Rund 20 Megawattstunden Strom werden hier jedes Jahr ins Netz eingespeist.

In Zusammenarbeit der ENERGIE mit den Kommunen in der Region ent-

stehen neue Windpark-Projekte, um die Energiewende gemeinsam voranzubringen. Geplant sind aktuell z. B. die Windparkanlagen LONERO, Roden und Birkenfeld, teilweise mit Bürgerbeteiligung.

Aktuelles zum Planungsstand oder zu Infoveranstaltungen zu den Windprojekten gibt es regelmäßig auf den jeweiligen Homepages.



<https://wp-lonero.de>



<https://wp-roden.de>



<https://wp-birkenfeld.de>

AUCH FÜR IHR ZUHAUSE HABEN WIR VON DER ENERGIE KLIMAFREUNDLICHE LÖSUNGEN:

➤ Werden Sie Ihr eigener Stromerzeuger

PV vom eigenen Dach

Viele Bürger möchten Teil der Energiewende werden und selbst Strom erzeugen. DIE ENERGIE bietet Ihnen die Chance, Strom mit einer eigenen Photovoltaikanlage zu produzieren und ggf. zu speichern. Das Unternehmen plant und realisiert Photovoltaik-Anlagen – ganz zugeschnitten auf die individuellen Wünsche und angepasst an die jeweiligen Voraussetzungen, denn jedes Haus ist anders. Unsere hauseigene Elektrofachabteilung ergänzt das Angebot zusätzlich. So erhalten Sie alles aus einer Hand.

Interesse?

Kontaktieren Sie uns gerne unter pv@die-energie.de bzw. unter der Telefon-Nummer 09353 7901-6579.

Mieterstrom – ein Konzept, von dem alle profitieren

Bei Wohnkomplexen und Objekten mit mehreren (evtl. auch gewerblichen) Mietern sind eigene Stromerzeugungsanlagen wie Photovoltaikanlagen oder Blockheizkraftwerke sowie Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge nicht immer ganz so einfach zu realisieren. Aber auch hier gibt es Möglichkeiten, wie Mieter und Vermieter gleichermaßen profitieren können. DIE ENERGIE hat mit „Mieterstrom“ ein spezielles Angebot entwickelt.

Als „Mieterstrom“ wird Strom bezeichnet, der in unmittelbarer räumlicher Nähe zu den Abnehmern produziert und direkt an diese abgegeben wird.



PV-Anlage auf dem Dach eines Einfamilienhauses, die DIE ENERGIE installiert hat.

Einige Projekte wurden bereits realisiert: zum einen mehrere PV-Anlagen auf Dächern von Mietkomplexen sowie Ladeinfrastruktur.

Dabei kann durch den Mieterstrom jeder Bewohner direkt von günstigem Strom profitieren.

Eine weitere Möglichkeit ist der Einsatz eines Blockheizkraftwerkes (BHKW). Dies wurde beispielsweise für eine Immobilie mit 90 Wohneinheiten realisiert. Ein BHKW und eine nachhaltige Heizungsanlage produzieren hier die Wärme vor Ort. Und der erzeugte Strom im BHKW wird größtenteils zeitgleich an die Mieter abgegeben.

Auch der Einbau einer Brennstoffzelle zur Versorgung von mehreren Wohneinheiten wurde bereits erfolgreich umgesetzt.

Verschiedenste Modelle, angepasst an die jeweiligen Voraussetzungen, sind möglich. DIE ENERGIE ist dabei Ansprechpartner für Bauträger oder Wohnungsbaugesellschaften gleichermaßen und berät und unterstützt gerne zur Ausführung, zum Betrieb und sogar bei der Abrechnung mit den einzelnen Mietern.

Mieterstrom ist auch das aktuelle Thema unserer Videoreihe. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 15.

DIE ENERGIE IST VERSORGER, NETZBETREIBER UND SOGAR IHR INSTALLATEUR:

➔ Haustechnik und Installation aus einer Hand – Energieeffizienz im Fokus



Foto: TecalorGmbH



**Innovative und vor allem klima-
freundliche Technologien, die beim
Energiesparen im eigenen Zuhause
unterstützen, stehen bei der
ENERGIE im Fokus.**

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbei-
ter bilden sich stetig weiter, um maß-
geschneiderte Lösungen im Bereich
Heizung, Wärmepumpen, Elektro-
installation, Haustechnik und anzu-
bieten.

Die alte Ölheizung soll endlich raus?

Gerne beraten und unterstützen wir
bei der Heizungsumstellung, inklusive
Besichtigung vor Ort, Förderprogramm-
Check und schriftlichem Ergebnis-
bericht.

Auch bei der Installation kompletter
Sanitäreanlagen für Bad oder Küche
können Kunden auf die Kompetenz des
ENERGIE-Installationsteams vertrauen.

**Kontaktieren Sie
uns gerne.**



Ihr Ansprechpartner

Matthias Seidel
Vertrieb & Energieberatung

☎ 09353 7901-670

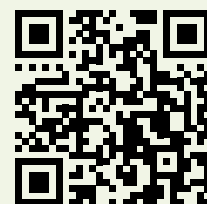
Alle Sanitärinstallations- und Wartungs- leistungen

- Wir planen für Sie Ihre neuen Heizungs-, Elektro- oder Sanitäreanlagen, erstellen ein aussagekräftiges Angebot und installieren die gesamte notwendige Technik.
- Das Beste dabei: Wir von der ENERGIE beschäftigen für alle diese Aufgaben ausschließlich Fachkräfte, so dass Sie sicher sein können, optimal betreut zu werden und qualitativ auf jeden Fall auf der sicheren Seite zu sein.
- Darüber hinaus übernehmen wir z. B. ebenfalls sehr gerne die Wartung Ihrer Anlagen und stehen für Reparaturen zur Verfügung.

Kontaktieren Sie uns gerne:
auftragscenter@die-energie.de

☎ 09353 79016579

Mehr erfahren Sie hier:



🌐 <https://die-energie.de/haustechnik>

STAFFELSTAB-ÜBERGABE

Große Fußstapfen – gebündelte Kompetenzen

Kaufmännischer Leiter Stefan Schinagl verabschiedet sich in den Ruhestand – Tobias Winkler und Martin Hubrich übernehmen.



Martin Hubrich (links) und Tobias Winkler (rechts) stehen in den Startlöchern und übernehmen als Team gemeinsam den Aufgabenbereich von Stefan Schinagl (Mitte).

Ein Urgestein der ENERGIE ist Ende Februar in den Ruhestand gegangen: Stefan Schinagl prägte das Unternehmen seit Jahrzehnten. Bereits mit 15 Jahren jobbte er für DIE ENERGIE. Er scheint sich von Anfang an wohlgefühlt zu haben, denn nach seinem BWL-Studium kehrte er zurück und blieb ... insgesamt über 30 Jahre! Eine lange Zeit, in der er bei der ENERGIE eine ganz besondere Karriere gemacht und das Unternehmen in seiner Entwicklung maßgeblich begleitet und mitgeprägt hat.

Angefangen hat Schinagl als Assistent der Geschäftsführung und war hier bereits mit einem vielfältigen Aufgabenbereich betraut. Später wurde er Abteilungsleiter für Betriebswirtschaft und Öffentlichkeitsarbeit und baute den Vertrieb auf und aus.

Freilich hat sich in 30 Jahren einiges verändert. Arbeitsweisen haben sich gewandelt und die Digitalisierung hielt Einzug, Energiewende und Klimaschutz nahmen einen immer wichtigeren Stellenwert ein und auch der Vertrieb wurde immer wieder ange-

passt: „Anfangs gab es beim Strom ein Monopol, beim Gas standen wir zwar im Wettbewerb mit anderen Heizarten wie Kohle oder Öl, waren aber auch hier der einzige Anbieter in der Region. Das waren völlig andere Voraussetzungen“, erzählt er.

Stefan Schinagl hat die rasanten Entwicklungen in der Energiebranche hautnah miterlebt. Seine vielfältigen Aufgaben und sein großer Erfahrungsschatz mündeten in die vollständige kaufmännische Leitung der ENERGIE, die er viele Jahre innehatte.

Tobias Winkler und Martin Hubrich übernehmen komplexes Aufgabengebiet

Schinagl verantwortete ein sehr komplexes Aufgabengebiet. Und eines war dem Team der ENERGIE bewusst: Ein 1:1-Ersatz wird nicht zu finden sein.

So war schnell klar, dass sein Verantwortungsbereich künftig auf mehrere Schultern verteilt werden soll. Es ging vor allem darum, die vorhandenen Kompetenzen zu bündeln: Martin Hubrich übernimmt die kaufmännische Leitung und verantwortet mit seiner langjährigen Erfahrung im Bereich Buchhaltung und Controlling diesen Aufgabenbereich.

Vertrieb und Marketing liegen in den Händen von Tobias Winkler, der aufgrund seiner Tätigkeit als Vertriebsleiter bereits umfassende Markt- und Kundenkenntnisse sowie den Blick fürs große Ganze mitbringt.

Erweitertes Führungsteam

Gemeinsam mit dem Technischen Leiter Niklas Müller sowie Geschäftsführer Marek Zelezny geht somit ein erweitertes Führungsteam an den Start, das für Kontinuität und gleichzeitig für eine moderne, teamorientierte Führungsstruktur steht.

„Es freut mich sehr, dass Tobias Winkler und Martin Hubrich meine Aufgabengebiete gemeinsam übernehmen – sie ergänzen sich hervorragend. Ich sehe schon jetzt, dass es sehr gut weiterlaufen und mein Weggang kaum auffallen wird“, erklärt Schinagl schmunzelnd.

Dass diese Arbeitsaufteilung gut funktionieren wird, darin sind sich auch Martin Hubrich und Tobias Winkler einig. Sie ziehen gemeinsam an einem Strang, um den künftigen Herausforderungen der Energiebranche zu begegnen. Sicherlich wird es dabei auch Momente geben, in denen die beiden mal nicht einer Meinung sind. „Das müssen und werden wir aushalten, um gemeinsam das Beste für das Unternehmen herauszuholen. Schließlich entstehen gerade dann die konstruktivsten Ideen“, betont Winkler.



Stefan Schinagl - Impressionen aus über 30 Jahren bei der ENERGIE.

Ein weinendes und ein lachendes Auge

Dass die beiden gute Arbeit machen werden, davon ist Stefan Schinagl überzeugt:

.....
„ Die nächste Generation wird anders arbeiten als ich, aber sie wird die Position auf ihre Weise ausfüllen. Es fällt mir leichter loszulassen, wenn ich sehe, dass es läuft und erfolgreich weitergeht, und daran habe ich keinen Zweifel.“

Ein wenig Wehmut erfasst den angehenden Ruhestandler aber doch – sein Büro „auf der Sonnenseite der ENERGIE“ wird er vermissen und natürlich die vielen Kolleginnen und Kollegen, die ihm alle sehr ans Herz gewachsen sind. „Die täglichen Begegnungen waren immer sehr angenehm. Man lernt viele Menschen kennen und erfährt, was sie bewegt. Das wird mir fehlen“, so Schinagl. Natürlich werden DIE ENERGIE und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht ganz aus seinem Leben verschwinden, denn Schinagl ist in der Region fest verwurzelt und in Karlstadt läuft man sich sicher über den Weg.

Viel vor!

Langweilig wird ihm aber bestimmt nicht werden, denn er hat viel vor: Reisen, Zeit für die Frau und die Familie, das Archivieren historischer Familiendokumente (er hat sogar einen Sütterlin-Kurs besucht) und Sport treiben.

Viel vor haben auch Tobias Winkler und Martin Hubrich, denn jetzt liegt der Staffelstab in ihren Händen. Die beiden blicken zuversichtlich und mit jeder Menge Elan und Ideen in die Zukunft. „Die Energie- bzw. Wärmewende auf regionaler Ebene funktioniert nur, wenn wir es als unsere Aufgabe betrachten, solide Geschäftsmodelle zu entwickeln, die langfristig bezahlbare Energie für unsere Kunden garantiert“, erläutert Hubrich. „... und das heißt für uns: kontinuierliches Interesse an neuen Themen haben und lernbereit sein.“

„Nur wenn wir gezielt agieren und nicht nur reagieren, können wir Modelle entwickeln, durch die DIE ENERGIE und die Energieversorgung zukunftsfähig sind“, ergänzt Tobias Winkler. „Wir freuen uns darauf, neue Projekte anzugehen und die Zukunft der ENERGIE aktiv mitzugestalten.“

CARSHARING

Kompakt und günstig

e-Carsharing: Zwei nagelneue VW ID.3 für Karlstadt und Lohr

Seit Kurzem gibt es zwei nagelneue E-Autos für das Carsharing in Lohr und Karlstadt. Die VW ID.4, die bisher dort im Einsatz waren, wurden durch zwei VW ID.3 ersetzt.

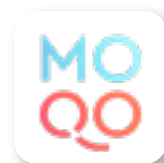
Die Fahrzeuge sind ab sofort am neuen Rathaus in Karlstadt sowie am Parkplatz Grafen-von-Rieneck-Straße in Lohr zu finden. Da die Autos etwas kompakter sind als die bisherigen Modelle, können sie einer günstigeren Kategorie zugeordnet werden. Und das wirkt sich auf die Gebühren aus: Statt bisher 2,50 Euro pro Stunde beträgt der Preis nur noch 2 Euro.

Der VW ID.3 – kompakt, elektrisch, alltagstauglich

- 5-Türer
- Reichweite circa 400 Kilometer – je nach Batterie und Fahrweise
- 385 Liter Kofferraumvolumen
- Moderne Assistenz- und Infotainmentsysteme
- Kompakte Abmessungen (ca. 4,26 m Länge)



Buchen einfach per MOQO-App – so funktioniert's:



Über die MOQO-App lassen sich die Fahrzeuge mit wenigen Klicks buchen und direkt nutzen.

- **Einmal registrieren:** Anmeldung in der MOQO-App inklusive Führerscheinprüfung
 - **Fahrzeuge finden:** Verfügbare Autos in der App anzeigen lassen
 - **Direkt buchen:** Fahrzeug reservieren und sofort nutzen
 - **Auto per Smartphone öffnen:** Kein Autoschlüssel nötig – Öffnen und Abschließen erfolgt über die App
 - **Alle Infos auf einen Blick:** Standort, Fahrzeugtyp, Buchungszeit und Kosten werden in der App angezeigt
 - **Automatische Abrechnung:** Nach der Fahrt erfolgt die Abrechnung bequem über das hinterlegte Nutzerkonto
- Reserviert werden können die Fahrzeuge bis zu 90 Tage vor der geplanten Nutzung.**

Das E-Carsharing ist ein Angebot der ENERGIE in Kooperation mit den Stadtverwaltungen Lohr, Karlstadt und Veitshöchheim sowie der VISCONTO GmbH. Tagsüber dienen die Fahrzeuge als Dienstwagen, während sie abends und am Wochenende der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden. So ist eine optimale Auslastung gewährleistet.



Unsere Partner von LiveOnTape, die mit uns zusammen unsere Videoreihe produzieren, sind ebenfalls Carsharingkunden.

“

Mich hat das Carsharing der ENERGIE überzeugt, weil man kurzfristig und unkompliziert mit der MOQO-App das Auto buchen und entsperren kann.“

Julian Lübeck

Unser Bild zeigt (v. l.) Martin Ludwig und Julian Lübeck.

DIE ENERGIE möchte so gemeinsam mit den Kommunen sowie der VISCONTO GmbH ein nachhaltiges Mobilitäts-Angebot schaffen, das alle einfach ausprobieren können. Auf diese Weise kann jeder und jede Elektromobilität selbst testen und herausfinden, inwieweit Carsharing oder sogar ein eigenes E-Auto eine Alternative für den eigenen Alltag sein könnte.

Die Standorte:

Karlstadt, Rathaus, Zum Helfenstein 2: VW ID.3 und VW e-up!

Lohr, Parkplatz Grafen-von-Rieneck-Straße: VW ID.3

Veitshöchheim, Bilhildisstraße: VW e-up!

Veitshöchheim, VISCONTO GmbH, Sendelbachstraße: VW ID. 3

Alle Infos zu unserem Carsharing-Angebot, Nutzungszeiten oder Preisen erfahren Sie auf unserer Homepage unter

www.die-energie.de/carsharing



Oder QR-Code scannen

Für wen lohnt sich Carsharing?

Carsharing ist vor allem für Menschen interessant, die nur gelegentlich ein Auto nutzen. Wer im Alltag meist zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist und nur für bestimmte Fahrten ein Fahrzeug benötigt, kann mit Carsharing eine praktische Alternative zum eigenen Auto finden.

Rentabel wird Carsharing in der Regel dann, wenn weniger als etwa 10.000 Kilometer pro Jahr mit dem Auto zurückgelegt werden. Statt Fixkosten für Anschaffung, Versicherung, Wartung und Stellplatz zu tragen, fallen nur dann Kosten an, wenn das Fahrzeug tatsächlich genutzt wird. Somit bietet sich beispielsweise für Familien die Möglichkeit, auf einen Zweitwagen zu verzichten.

Darüber hinaus ist das E-Carsharing auch eine gute Möglichkeit, Elektromobilität erst einmal auszuprobieren. Wer bisher noch keine Erfahrung mit E-Autos gesammelt hat, kann so unkompliziert und vergleichsweise günstig erste Eindrücke sammeln.



REZEPTTIPP UNSERES MITARBEITERS
BASTIAN FRANZ

Ein Hauch von Süden



Pistazien-Pasta mit Salsiccia – cremig, aromatisch und schnell zubereitet

Herzhaft und zugleich frisch: Diese Pistazien-Pasta verbindet die feine, nussige Note der Pistazien mit würziger Salsiccia und einem Hauch Zitrone. Für Bastian Franz aus der Netzplanung ist das Gericht ein unkompliziertes Lieblingsrezept für den Feierabend. Schnell gemacht und dennoch außergewöhnlich im Geschmack.



Zutaten pro Portion

- 140 g Nudeln nach Wahl
- 120 g Salsiccia
- 80 g Pistazien (ohne Schale)
- 20 g Parmesan
- 5 g frisches Basilikum
- ½ Zitrone
- 1 Zehe Knoblauch
- 3 EL Olivenöl
- ca. 30 ml Nudelwasser
- Salz und Pfeffer

**AUCH
VEGETARISCH
MÖGLICH**

Statt Salsiccia passen gebratene Champignons oder geröstete Zucchiniwürfel gut zur Pistaziencreme. Wer es besonders cremig mag, ergänzt beim Servieren etwas Burrata.

Zubereitung

- 1 Pasta kochen**
Nudeln nach Packungsangabe in ausreichend Salzwasser al dente kochen. Etwas Nudelwasser abschöpfen und beiseitestellen.
- 2 Zutaten vorbereiten**
Zitrone heiß waschen, die Schale fein abreiben und den Saft auspressen. Knoblauch schälen. Basilikum waschen, trockenschütteln und die Blätter abzupfen.
- 3 Pistaziencreme herstellen**
Pistazien, Basilikum, Knoblauch, Zitronensaft, Zitronenabrieb, Parmesan, Olivenöl und etwa 30 ml Nudelwasser in einem Mixer zu einer cremigen Masse verarbeiten. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.
- 4 Salsiccia braten**
Salsiccia längs aufschneiden, aus der Haut lösen und grob zerteilen. In einer Pfanne mit etwas Olivenöl goldbraun anbraten.
- 5 Vermengen und servieren**
Pasta abgießen und mit der Pistaziencreme sowie der gebratenen Salsiccia vermengen. Bei Bedarf etwas Nudelwasser ergänzen, damit die Sauce schön cremig bleibt. Mit gehackten Pistazien, Basilikum und Parmesan garnieren.



VIDEOREIHE

„WATT JETZT?“ – Energiethemen verständlich erklärt

Energiethemen sind oft komplex – und betreffen doch viele ganz unmittelbar. Mit der Videoreihe „Watt jetzt?“ macht DIE ENERGIE aktuelles Energiewissen verständlich und greifbar. In Video-Gesprächen werden Fragen zur Energieversorgung von heute und morgen mit Experten aus dem Unternehmen und mit regionalen Projektpartnern praxisnah erklärt.



Gute Laune beim Dreh: Tobias Winkler, Leiter Vertrieb, Marketing und Beschaffung (Mitte) mit den LiveOnTape-Gründern Julian Lübeck (links) und Martin Ludwig (rechts).

Mit der Videoreihe „Watt jetzt?“ zeigt DIE ENERGIE, wie komplexe Energiethemen verständlich vermittelt werden können: regional, praxisnah und auf Augenhöhe. Weitere Episoden zu aktuellen Energiethemen werden folgen.

Die Videoreihe ist auf unserem YouTube-Kanal zu sehen (siehe QR-Codes rechts). Ziel ist es, Energiewissen leicht zugänglich zu machen und gleichzeitig die Menschen hinter der ENERGIE sichtbar werden zu lassen. Weitere Folgen sind bereits geplant.

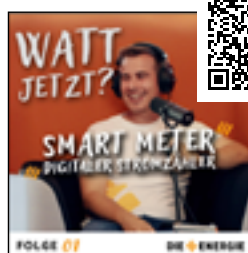
„Uns war wichtig, ein Format zu schaffen, das Fragen aufgreift, denen Kunden im Alltag immer wieder begegnen“, sagt Tobias Winkler, Leiter Vertrieb, Marketing und Beschaffung bei der ENERGIE. „Dabei geht es nicht darum, möglichst viel Fachwissen auf einmal zu vermitteln, sondern Zusammenhänge verständlich zu erklären und Orientierung zu geben.“

Ein Projekt aus der Region

Umgesetzt wird die Videoreihe gemeinsam mit dem Medienunternehmen LiveOnTape aus Lohr. Die Zusammenarbeit ist regional verwurzelt: LiveOnTape hat seine Anfänge im Starhouse in Lohr erlebt, einem Gründerzentrum, das junge Unternehmen unterstützt

und bei dem DIE ENERGIE Partner ist. Während DIE ENERGIE die Themen aus dem Versorgungsalltag einbringt, sorgt LiveOnTape für Konzept und Umsetzung. So entstehen Video-Gespräche, die fachlich fundiert sind und zugleich auf Verständlichkeit und Nähe setzen.

Folge 1 ansehen „Watt jetzt?“ Intelligente Messsysteme



In der ersten Folge steht das Thema digitale Stromzähler mit sicherer Kommunikationsschnittstelle im Mittelpunkt. Energie-Experte Bastian Franz erklärt, wie moderne Zählertechnik funktioniert und was damit alles möglich ist.

Folge 2 ansehen „Watt jetzt?“ Mieterstrom



In der zweiten Folge wird gemeinsam mit Tobias Winkler gezeigt, wie Strom aus einer Photovoltaikanlage direkt an den Mieter geliefert werden kann. Ein Einspieler aus Veitshöchheim stellt ein Vorreiterprojekt aus der Region vor und macht deutlich, dass Mieterstrom nicht nur nachhaltig, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll ist. Für Mieter ebenso wie für Eigentümer und Bauträger.

RESTAURANTTIPP

Batzenärle – Genuss im historischen Gewölbekeller



Mitten in Karlstadt an der Hauptstraße 6 befindet sich das Restaurant Batzenärle – ein echter Geheimtipp für alle, die gutes Essen in besonderer Atmosphäre genießen möchten.

Die Gäste sitzen hier im Gewölbekeller eines historischen Fachwerkhauses. Durch die urige Dekoration und Beleuchtung erhält der Raum eine ganz besondere Atmosphäre.

Auf der Karte stehen hauptsächlich italienische Köstlichkeiten: Pizza und Pasta in den verschiedensten Variationen sowie auch Fisch- und Fleischgerichte. Alles natürlich frisch zubereitet und mit viel Liebe serviert.

Betreiber Burhanettin Cimke führt das Lokal bereits seit rund elf Jahren mit viel Engagement und sorgt gemeinsam mit seinem Team für eine herzliche, familiäre Atmosphäre. Der Gewölbekeller bietet Platz für rund 120 Gäste und eignet sich sowohl für ein entspanntes Mittag- oder Abendessen als auch für gesellige Runden oder Feiern mit Freunden oder Familie. In den Sommermonaten lädt zudem ein kleiner Außenbereich dazu ein, das Essen unter freiem Himmel zu genießen. Wer also ein Restaurant mit besonderem Flair sucht, sollte dem Batzenärle unbedingt einen Besuch ab-



statten – denn gerade das historische Kellergewölbe macht das Lokal zu etwas ganz Besonderem.

Öffnungszeiten:

Montag sowie Mittwoch bis Sonntag, jeweils von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 23.00 Uhr.
Dienstag Ruhetag

Kontakt:

Batzenärle, Hauptstraße 6, 97753 Karlstadt
Telefon: 09353 3098

Gewinnen Sie einen von drei Gutscheinen im Wert von je 100 Euro für das Batzenärle!

COUPON

Gewinnfrage

Wann wurde der erste Vertrag zur Stromversorgung in Karlstadt unterzeichnet?

Antwort

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Wohnort

Telefon/Mobil

E-Mail

So nehmen Sie teil:

Einfach die richtige Antwort auf unsere Gewinnfrage ankreuzen, den ausgefüllten Coupon ausschneiden und einsenden an:

DIE ENERGIE

Stichwort: Gewinnspiel
Zum Helfenstein 4
97753 Karlstadt

Oder schicken Sie eine Mail an: gewinnspiel@die-energie.de

Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Einsendeschluss ist der **30. April 2026**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Hinweis zu den Teilnahmebedingungen unter www.die-energie.de/kundenzeitschrift.

Datenschutzhinweis:

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist für die Ermittlung und Benachrichtigung der Gewinner erforderlich. Sie haben jederzeit das Recht, Auskunft über die Datenverarbeitung zu erhalten oder der Nutzung Ihrer Daten zu widersprechen. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.die-energie.de/datenschutz

